



© Christian Richters / ARTUR IMAGES

Crystal Cloud of Knowledge. Die Gesellschaft der Zukunft wird eine Gesellschaft des Wissens sein. Dieses Wissen jedoch lässt sich kaum mehr in abgrenzbare Fachgebiete teilen. Innovation entsteht in Zwischenräumen, in der Unschärfe, im Übergreifen und Hybridisieren. Die Fragen der Zukunft werden in den Übergangsbereichen zwischen Technik, Biologie und Ethik – den zentralen Themen des Musée des Confluences – entschieden. Formmutation, Durchdringung, Deformation, Gleichzeitigkeit, Auflösung und Veränderlichkeit sind die Auswirkungen dieser Themen auf die Architektur. Die daraus entstehende Architektur konstituiert sich durch das Aufeinandertreffen, Verschmelzen und Mutieren verschiedener Entitäten zu einer neuen Gestalt.

Das Musée des Confluences versteht sich nicht als exklusiver Museentempel des Bildungsbürgertums, sondern als öffentlicher Access Provider zum Wissen unserer Zeit. Es stimuliert eine direkte, aktive Benutzung – nicht nur als Museumsort –, sondern als ein Treffpunkt in der Stadt. Die Architektur hybridisiert die Typologie des Museums mit der Typologie eines urbanen leisure space.

Hard Space – Soft Space. Aus der markanten Schnittstellen-Situation des Bauplatzes ergibt sich die städträumliche Überlegung zweier komplex miteinander verbundenen architektonischen Einheiten. Der sich zur Stadtseite hin erhebende Kristall ist städtisches Forum und nimmt die Besucherinnen und Besucher in Empfang. Seine klaren, ablesbaren Formen stehen für die Welt, in der wir uns täglich bewegen. Die Wolke hingegen birgt das Wissen der Zukunft; ein weicher Raum aus verborgenen Strömen und unzähligen Übergängen.

Gegenwart und Zukunft, das Bekannte und das zu Erforschende verstehen sich im Musée des Confluences als räumliche Versuchsanordnung „zur Erregung öffentlicher Neugier“. In Fortsetzung des Parks von der Südspitze der Insel formuliert sich ein neuer urbaner Raum; eine Landschaft aus Rampen und Ebenen, die die Grenze zwischen Drinnen und Draußen zu einer dynamischen Sequenz von räumlichen

Musée des Confluences

86 quai Perrache
69002 Lyon, Frankreich

ARCHITEKTUR
Coop Himmelb(l)au
BAUHERRSCHAFT
Conseil Général du Rhône
TRAGWERKSPLANUNG
Bollinger+Grohmann
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
EGIS aménagement
FERTIGSTELLUNG
2014
SAMMLUNG
newroom
PUBLIKATIONSDATUM
24. Januar 2003



© Edmund Sumner / ARTUR IMAGES

Ereignissen auflöst.

Dieser Bewegung folgt auch die alternierende räumliche Struktur der Ausstellungsräume. Abgeschlossene Black Boxes und freie Ausstellungsflächen plazieren sich abwechselnd unter Ausnutzung der doppelten Raumhöhe in zwei Etagen. Die Architektur ist genau so veränderlich wie der ihr anvertraute Inhalt.

Die darin liegende permanente Neuerfindung eines urbanen Events vermag Lyon im regionalen wie im globalen Kontext hervorragend zu positionieren. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Coop Himmelb(l)au (Wolf D. Prix)

Mitarbeit Architektur: Markus Prossnigg (Projektpartner), Mona Bayr, Angus Schoenberger (Projektleitung), Tom Wiscombe (Entwurf), Thomas Margaretha, Peter Grell (Projektkoordination).

Projektteam Wien: Christopher Beccone, Guy Bébié, Lorenz Bürgi, Wolfgang Fiel, Kai Hellat, Robert Haranza, Alex Jackson, Georg Kolmayr, Daniel Kerbler, Lucas Kulnig, Andreas Mieling, Marianna Milioni, Daniel Moral, Jutta Schädler, Andrea Schöning, Mario Schwary, Markus Schwarz, Oliver Tessmann, Dionicio Valdez, Philipp Vogt, Markus Wings, Christoph Ziegler.

Projektteam Lyon: Patrick Lhomme, Francois Texier, Philippe Folliasson, Etienne Champenois, Alexandru Gheorghe, Niels Hiller, Emanuele Iacono, Pierre-Yves Six.

Bauherrschaft: Conseil Général du Rhône

Tragwerksplanung: Bollinger+Grohmann

Landschaftsarchitektur: EGIS aménagement

Fotografie: Christian Richters / ARTUR IMAGES, Edmund Sumner / ARTUR IMAGES

Partnerarchitekten Planung: Patriarche & Co, Chambéry/Lyon, France

Partnerarchitekten Ausführung: Tabula Rasa / Grégory Perrin, Lyon, France

Tragwerksplanung vor Ort: Coyne et Bellier, Lyon, France / VS_A, Lille, France

Projektmanagement: Chabanne & Partenaires, Lyon, France

Vermessung: Debray Ingénierie, Caluire et Cuire, France

Kosten: Mazet & Associés, Paris, France / CUBIC, Lyon, France

Haustechnik: ITEE-Fluides, Arnas, France

Brandschutz: Cabinet Casso & Cie, Paris, France

Akustik: Cabinet Lamoureux, Paris, France

Medien: Cabinet Labeyrie, Paris, France

Lichtplanung: Har Hollands, Eindhoven, Netherlands

Maßnahme: Neubau

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 2001

Ausführung: 2010 - 2014

Grundstücksfläche: 20.975 m²

Bruttogeschoßfläche: 46.476 m²

Nutzfläche: 26.700 m²

WEITERE TEXTE

Riesenschabe mit Inox-Panzer, Marc Zitzmann, Neue Zürcher Zeitung, 07.01.2015

Frankreich: Kultur-Arche-Noah für Lyon, Rudolf Balmer, Die Presse, 23.12.2014

Eine neue Kathedrale des Wissens, Werner Rosenberger, Kurier, 21.12.2014

Des Mammuts neue Kleider, Wojciech Czaja, Der Standard, 20.12.2014

Kristall - und eine Wolke der Zukunft, Thomas Trenkler, Der Standard, 07.08.2003

Futuristischer Vogel für Lyon, Neue Zürcher Zeitung, 24.01.2003

Eine Kristallwolke als Zentrum der Erlebniskultur, Hans von der Brelie, TagesAnzeiger, 01.03.2001